

## Verivox GmbH

### Heidelberg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Verivox GmbH (Verivox) ist eines der führenden, unabhängigen Online-Vergleichsportale für Energie und Telekommunikation in Deutschland. Das seit 1998 bestehende Unternehmen bietet zusammen mit seinen Tochtergesellschaften Dienstleistungen aus den Bereichen Energie, Telekommunikation, Finanzen und Versicherungen an. Zu den Kernleistungsfeldern gehören Provisionen aus Vermittlungsverträgen, bei der Verivox im Wesentlichen in den Bereichen Energie und Telekommunikation. Daneben werden Umsätze aus Werbung und Beratungsleistungen erzielt. Für die Verbraucher ist der Service kostenfrei.

Seit Dezember 2017 ist Verivox ein Teil der NuCom Group. Die NuCom Group bündelt das Commerce-Geschäft der ProSiebenSat.1 Gruppe (P7S1 Gruppe) unter Minderheitsbeteiligung des Private Equity Investors General Atlantic. Unser Wachstum wird durch die P7S1-Gruppe als einem der größten unabhängigen Medienhäuser in Europa mit einer starken Präsenz im TV- und Digitalmarkt strategisch und operativ begleitet. General Atlantic liefert als einer der weltweit führenden Technologie-Investoren wichtige Inputs aus seinem weitreichenden Portfolio-Netzwerk.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Verivox 334 Mitarbeiter (Vj. 317) beschäftigt. Im Rahmen einer Portfoliobereinigung und strategischen Neuausrichtung hat man sich 2022 dazu entschieden durch den Verkauf der Aboalarm GmbH, München, (Kündigungsservice für Verbraucher) sich auf das Verivox Kerngeschäft zu fokussieren.

Unter der Maxime "We give every household extra time and money" entwickeln wir Verivox zu einem führenden Vergleichsportal für alle haushaltsnahen Verträge weiter. Während die Themen Finanzen und Versicherungen in zwei Tochtergesellschaften der Verivox GmbH verantwortet werden, werden in der Verivox GmbH selbst die Themen Energie und Telekommunikation betreut. Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren zählen neben dem Vertrauen unserer Kunden an unser Produkt und Versprechen, das Vorhandensein von Einsparpotentialen beim Tarifvergleich sowie unser Humankapital - unsere engagierten Mitarbeitenden.

Nachhaltiges Handeln und Unabhängigkeit sind Voraussetzung für kontinuierliches und profitables Wachstum unseres Unternehmens. Wir investieren kontinuierlich in neue Produkte und Dienstleistungen, um mögliche Abhängigkeiten von Einzelprodukten weiter zu diversifizieren. In 2022 betrug das gesamte Investitionsvolumen der Verivox, ohne Tochtergesellschaften, 4.231 TEUR (Vj. 4.860 TEUR)

#### Definition der Leistungsindikatoren

Die für die Verivox Gruppe spezifischen Leistungsindikatoren orientieren sich an den Interessen der Kapitalgeber und umfassen neben Aspekten einer ganzheitlichen Umsatz- und Ergebnissteuerung auch die Finanzplanung. Umsatz, Profitabilität und Cashflow kontinuierlich zu steigern sowie die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu erhöhen, ist für uns die Basis unserer strategischen Entscheidungsgrundlagen.

Zur Profitabilitätssteuerung wird auf Gesellschaftsebene das bereinigte EBITDA, respektive das um nicht-operative Kosten sowie um Erträge und Aufwendungen mit verbundenen Unternehmen bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) herangezogen. Das bereinigte EBITDA dient der Geschäftsführung zur Beurteilung der operativen Ertragskraft der Verivox GmbH. Da Steuer- und Abschreibungseinflüsse sowie die Finanzierungsstruktur keine Berücksichtigung finden, ermöglicht das EBITDA auch im internationalen Vergleich eine aussagekräftige Beurteilung der operativen Profitabilität und Geschäftsentwicklung. Sondereffekte können die operative Geschäftsentwicklung beeinflussen oder gar überlagern und einen Mehrjahresvergleich erschweren. Daher stellen bereinigte Ergebnisgrößen aus der Perspektive von Verivox geeignete Performance-Maße dar, die nachhaltige Entwicklung der Ertragskraft der Verivox und seiner Geschäftsbereiche zu bewerten.

Zur weiteren Fokussierung auf die operative Profitabilität verwendet die Verivox analog der ProSiebenSat.1 Group, zusätzlich zum bereinigten EBITDA, den Operating Free Cashflow (OFCF) als bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator. Der OFCF berechnet sich additiv aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit.

#### Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen bewegt sich in einem Branchenumfeld, das von einem dynamischen Veränderungsprozess geprägt ist. Es ist deshalb besonders wichtig, das bestehende Produkt- und Serviceangebot kontinuierlich zu optimieren und zu erweitern. Die technische Umsetzung erfolgt durch ein sehr erfahrenes Team von Entwicklern sowie weiteren IT- und Produktspezialisten. Ergänzend werden externe Entwicklungskapazitäten hinzugezogen sowie eine enge Verzahnung mit den Experten auf Investorensseite (Bereich „Business Development & Acceleration“ der NuCom Group) sichergestellt. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Tarifrechner), die unsere wesentliche Geschäftsgrundlage bilden, werden - soweit zulässig - aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 3.877 TEUR (Vj. 3.256 TEUR) als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.



**II. Wirtschaftsbericht: Das Finanzjahr 2022**

**Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die steigende Inflation und anhaltende Probleme in den Lieferketten geprägt. Infolgedessen war ein Rückgang im Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 1,9 % (Vgl. Vj. 2,9 %) zu verzeichnen. Mit einer Arbeitslosenquote von 5,3 % blieb der Arbeitsmarkt davon im Jahr 2022 weitgehend unbeeindruckt (Vgl. Vj. 5,7 %).

Kommend aus 2021, das vor allem durch die Erholung nach der Coronapandemie und die damit einhergehende erhöhte Nachfrage nach Gas und Energie, bereits negative Marktimpulse erfahren hatte, machte sich im Jahr 2022 in Folge des Ausbruches des Krieges in der Ukraine eine regelrechte Panik am Energiemarkt breit. Energieproduzenten, Händler und Stromkunden gerieten von einem Extrem ins nächste und die daraus resultierende massive Unsicherheit schaukelte sich bis zum Sommer massiv hoch. In Spitzenzeiten lagen die Marktpreise für Strom und Gas damit bis zu 15-mal über dem üblichen Niveau und schwankten teilweise um bis zu 200 EUR am Tag. Diese extreme Volatilität, Lieferengpässe und Höchstpreise haben dazu geführt, dass die Energieversorger regelmäßig neu kalkulieren mussten, und wenn überhaupt Tarife anboten, die sich preislich jenseits von den bis dato etablierten Preise bewegten. Vielmehr nahmen die Energieversorger im großen Stil ihre Neukundentarife über viele Monate aus der Vermittlung bei Verivox heraus. Noch im Jahr 2021 belief sich das durchschnittliche Einsparpotential unserer Kunden auf +106 EUR für Strom bzw. -164 EUR für Gas und reduzierte sich im Jahresverlauf 2022 auf einen Tiefstand von -633 EUR für Strom bzw. - 3.099 EUR für Gas.

Ab dem vierten Quartal haben u.a. ein schwaches Wirtschaftswachstum in China (Gesamtjahr 2022 3,0 % vs. 8,1 % 2021), und damit eine verringerte Energienachfrage des weltweit größten Energieverbrauchers, alternative Gaslieferquellen, der gestiegene Anteil von erneuerbaren Energien am Strommix und ein durch eine weitgehend wärmere Wetterlage bedingter, saisonal vergleichsweise geringerer Energieverbrauch, zu einer ersten Entspannung auf dem Energiemarkt geführt. Dies begann sich schrittweise in fallende und zunehmend weniger volatile Großhandelspreise zu übersetzen. Infolgedessen kehrten erste Energieversorger mit Tarifen zurück auf den Markt, die für mehr und mehr Kunden attraktiver wurden. Vor allem jene Kunden, die im Jahresverlauf dazu gezwungen waren, Verträge zu Höchstpreisen abzuschließen, konnten nun erstmals wieder auf Tarife wechseln, die sich einerseits zwar noch immer auf einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich (~Faktor 2) erhöhten Niveau bewegten, aber dennoch ein Einsparpotential im Vergleich zum Höchstpreis mit sich brachten. In Zahlen ausgedrückt sank damit das durchschnittliche, negative Einsparpotential von den zuvor zitierten Tiefstwerten, auf -157 EUR. für Strom bzw. -712 EUR für Gas zum Jahresende Dezember 2022.

Offizielle Daten für den Markt der Online-Vergleichsportale sind nicht verfügbar. Jedoch profitiert dieses Marktsegment generell von der gestiegenen Nutzung digitaler Medien und dem Bedürfnis der Verbraucher nach Transparenz in Bezug auf Preis und Tarifbedingungen.

**Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2022 um -36,7 % auf 70.409 TEUR. gesunken. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Umsatzerlöse	2022	2021	%
	TEUR	TEUR	
Provisionserlöse	41.074	83.267	-51 %
Intercompany-Verrechnungen	19.604	21.368	-8 %
Werbeerlöse	7.171	4.934	+45 %
Datenerlöse	565	573	-1 %
Sonstige Erlöse	1.995	1.161	72 %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>70.409</b>	<b>111.303</b>	<b>-37 %</b>

Wie oben dargestellt, resultierte der Umsatzrückgang im Wesentlichen aus makroökonomischen Faktoren mit negativem Einfluss auf unser Kerngeschäft Energie. Die anhaltende Energiekrise mit stark gestiegenen Börsen- und Großhandelspreisen für Strom und Gas hat die Versorger gezwungen, ihre Einkaufsstrategie und Neukundenakquise zu überdenken und neu zu kalkulieren. Die Unsicherheit und die Volatilität auf den Märkten hatten zur Folge, dass die Versorger ihre Neukundentarife zeitweise aus dem Verivox-Vergleichsportal genommen hatten und Verivox in dieser Zeit keine Abschlüsse (-69 % Nettoabschlüsse zum Vj.) und Provisionen für Tarifvergleiche realisieren konnte. Übrige Tarife im Schaufenster waren unattraktiv hochpreisig, ohne Einsparpotential für die Endverbraucher. Die Russland-Ukraine Krise verschärfte ab April 2022 die Situation weiter, indem kein bis nur wenig Gas über Nord Stream 1-Pipeline geliefert wurde, was den Großhandelspreis weiter steigen ließ. Die Abschaltung deutscher Atomkraftwerke, niedrige Wasserstände zum Vollbetrieb von Kohlekraftwerken, der Export von Strom an Frankreich resultierte in einer Verstromung von teurem Gas. Erst gegen Ende des Jahres mit dem politischen Preisdeckel auf Strom beruhigten sich die Märkte und erste Anzeichen für eine Erholung und die Rückkehr von Tarifen und Einsparpotentialen waren sichtbar. Der Bereich Telekommunikation konnte mit rund +10 % Umsatzwachstum die Verivox-Wachstumsambitionen erfüllen und sein Budget erreichen. Die Werbeerlöse konnten mit +45 % Wachstum deutlich gesteigert werden durch die starke Online-Vermarktung von Schaufenstern sowie Werbekostenzuschüsse für Sonderkampagnen.

Die Vermittlung von Versicherungs- und Bankprodukten erfolgt über die 100 %igen Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen (EAV) Verivox Versicherungsvergleich GmbH, Heidelberg, und Verivox Finanzvergleich GmbH, Heidelberg.

Wie auch im Vorjahr wurden im Jahr 2022 die TV-Kampagnen stark zurückgefahren. Aufgrund der starken Medien-Reichweite unserer PR-Maßnahmen zur Energiekrise konnten wir jedoch unsere Marken- und Werbekanntheit stabil auf einem sehr hohen Niveau halten.

So konnte Verivox im Geschäftsjahr 2022 ca. 34.800 Clippings (Presseveröffentlichungen) erreichen, nach ca. 26.300 im Vorjahr 2021. Die Medien-Reichweite stieg von 11,3 Mrd. in 2021 auf 13,3 Mrd. in 2022. Die gestützte Bekanntheit der Marke lag im Geschäftsjahr 2022 bei 74 % (Vj. 78 %).

Das Medium TV-Werbung hat sich als Maßnahme zur Förderung und Erhaltung der Markenbekanntheit grundsätzlich bewährt und wird besonders im Q4 des neuen Geschäftsjahres 2023 fortgeführt, jedoch wird regelmäßig sowohl der Marketing-Mix zwischen Sendergruppen sowie die Budget-Aufteilung auf TV vs. Performance Marketing vs. Social Media etc. überprüft, um zeitnah auf sich ändernde Marktbedingungen zu reagieren und den Return on Investment weiter zu optimieren.

Die Verivox erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA nach HGB von -22.245 TEUR (Vj. 25.647 TEUR). Während das Vorjahr 2021 durch positive Erträge aus Beteiligungszuschreibungen (14.141 TEUR) geprägt war sowie Verschmelzungseffekte in Höhe eines Saldos von 3.005 TEUR, ist das EBITDA 2022 durch den einen nicht operativen Abgangsverlust aus dem Verkauf der Aboalarm GmbH, München, negativ sonderbelastet in Höhe von - 8.977 TEUR. Bereinigt um die nicht operativen Sondereffekte ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein bereinigtes EBITDA von -13.268 TEUR (Vj. 14.511 TEUR). Die Reduktion des bereinigten EBITDA um -27.779 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Energiekrise und dem stark rückläufigen Energiegeschäft.

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2022 vor Gewinnabführung ist um -41.078 TEUR gesunken und beträgt -30.177 TEUR (Vj. 10.901 TEUR).

Für den Ausbau der technischen und organisatorischen Strukturen wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen von 4.231 TEUR (Vj. 4.860 TEUR) getätigt.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Vorjahresvergleich um +17 auf 334 (Vj. 317) gestiegen. Darüber hinaus wurde auch auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Die durchschnittlichen Kosten pro Mitarbeiter belaufen sich auf 73,9 TEUR (Vj. 81,4 TEUR). Die gesunkenen Kosten pro Mitarbeiter im Gesamtjahr 2022 im Vergleich zu 2021 sind im Wesentlichen auf keine Doppelbesetzung im erweiterten Führungsteam zurückzuführen sowie einer geringeren Bonuszuführung und Prämienauszahlung.

### 1) Ertragslage

Die Entwicklung der Wirtschaftsleistung des Unternehmens zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	70.409	100,0	111.303	100,0
andere Erträge	2.768	3,9	21.152	19,0
Materialaufwand	-13.076	18,6	-22.595	-20,3
Personalaufwand	-24.674	-35,0	-25.797	-23,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.672	-81,9	-58.416	-52,5
EBITDA	-22.245	-31,6	25.647	23,0
Abschreibungen	-6.021	-8,6	-6.669	-6,0
Betriebsergebnis	-28.266	-40,1	18.978	17,1
Finanzergebnis	-1.907	-2,7	-8.076	-7,3
Ergebnis vor Steuern	-30.173	-42,9	10.902	9,8
Steuern	-4	0,0	-1	0,0
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	-30.177	-42,9	10.901	9,8
Gewinnabführung	30.177	-42,9	-10.901	-9,8
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0

Die anderen Erträge 2022 enthalten im Wesentlichen Erträge für aktivierte Eigenleistungen. Im Vorjahr enthielten die anderen Erträge zwei Wesentliche Sondereffekte. Einerseits die Zuschreibungen von Beteiligungen für die VX Sales Solutions GmbH, Heidelberg, in Höhe von 14.141 TEUR. Weiterhin ein Gewinn aus der Verschmelzung der Toptarif Internet GmbH, Berlin, in Höhe von 1.374 TEUR.

Die Senkung des Materialaufwands um -42 % ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Kosten für Partner im Bereich Energie und das rückläufige Energiegeschäft zurückzuführen.

Der Personalaufwand (-4 %) hat sich zum Vorjahr entgegen dem Mitarbeiteraufbau entwickelt (5 %). Wesentlicher Grund hierfür ist die Reduktion der Anzahl der Geschäftsführer im Vergleich zum Vorjahr 2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -57.672 TEUR (Vj. -58.416 TEUR) sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Während operativ aufgrund der Energiekrise deutliche Kosteneinsparungen realisiert wurden, insbesondere durch niedrigere Marketingkosten in Höhe von -34.071 TEUR (Vj. -39.359 TEUR), enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 einen nicht operativen Sondereffekt durch den Abgangsverlust aus dem Verkauf der Aboalarm GmbH in Höhe von -8.977 TEUR. Das Geschäftsjahr 2021 beinhaltet wiederum einen nicht operativen Sondereffekt in Höhe von -4.379 TEUR für den Verschmelzungsverlust der i12 GmbH, Linden.



Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen externe Personalkosten in Höhe von -4.687 TEUR (Vj. -3.682 TEUR), Aufwendungen für Lizenzen und Hard- und Softwarewartung in Höhe von -4.191 TEUR (Vj. -4.316 TEUR) sowie Miet- und Raumkosten in Höhe von -2.750 TEUR (Vj. -2.293 TEUR). Der Anstieg der externen Personalkosten ist im Wesentlichen durch kurzfristige Unterstützung im Recruiting sowie einer Interims-CFO Besetzung zurückzuführen. Der Anstieg der Mietaufwendungen ist begründet durch die Übernahme und Nutzung des Mietvertrages der verkauften Aboalarm GmbH mit der Joyn GmbH, München.

Die Abschreibungen beinhalten neben den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Reduktion des gesamten Finanzergebnisses auf -1.907 TEUR (Vj. -8.076 TEUR) ist unter Berücksichtigung der positiveren Ergebnisabführungen im Vergleich zum Vorjahr (2.484 TEUR geringerer Saldo aus Gewinn- und Verlustausgleich für Tochtergesellschaften) im Wesentlichen auf eine Teilabschreibung von Finanzanlagen in Höhe von -3.195 TEUR im Vorjahr zurückzuführen. Im Finanzergebnis sind die EAVs für das laufende Geschäftsjahr der Tochtergesellschaften saldiert -2.185 TEUR (Vj. -4.669 TEUR) enthalten. Die Reduktion des Nettoverlustausgleichs ist im Wesentlichen durch eine deutliche höhere operative Profitabilität des Banking Bereichs, der Verivox Finanzvergleich GmbH, zurückzuführen. Des Weiteren enthält das Finanzergebnis 2022 Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 410 TEUR durch die Ausschüttung des Jahresergebnis 2021 der VX Sales Solutions GmbH, welche kein Bestandteil der Ergebnisabführungsorganschaft ist.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
EBITDA	-22.245	25.647
Bereinigung Zuschreibung	0	-14.141
Bereinigung Verschmelzungsgewinn	0	-1.374
Bereinigung Verschmelzungsverlust	0	4.379
Bereinigung Abgangsverlust	8.977	0
Bereinigtes EBITDA	-13.268	14.511

Das Bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 beträgt -13.268 TEUR (Vj. 14.511 TEUR). Die Reduktion in Höhe von -27.779 TEUR ist im Wesentlichen auf den Bereich Energie und die Energiekrise zurückzuführen. Die Erläuterungen zu den Bereinigungen der nicht-operativen Effekte sind zuvor in der Ertragslage als „Sondereffekte“ gekennzeichnet worden.

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr unter den ursprünglichen Erwartungen von leicht rückläufigen Umsätzen im mittleren einstelligen Bereich aufgrund des Nichteintretens der Energiemarkterholung. Auch das bereinigte EBITDA, das im mittleren zweistelligen Millionenbereich prognostiziert worden war, wurde deshalb deutlich verfehlt.

## 2) Finanzlage

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aus eigener Liquidität sowie die Finanzierung der budgetierten Investitionen aus dem laufenden Operating Free Cashflow im Rahmen einer kontinuierlichen Steigerung der Effizienz.

	2022	2021 adj.
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-30.177	10.901
+/- Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	6.021	-4.277
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-3.827	-2.078
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.185	7.673
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.911	3.214
+/- Zu-/Abnahme Working Capital	982	2.492
+/- Zu-/Abnahme Working Capital verbund. Unternehmen	6.808	-3.829
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.097	14.097
- Investitionen in das Sachanlagevermögen	-341	-414

	2022	2021 adj.
	TEUR	TEUR
- Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.890	-4.421
+ Einzahlungen aus Verkäufen des Finanzanlagevermögens	470	-25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.761	-4.860
Operating Free Cashflow	-13.858	9.237
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.484	10.000
+/- Ein-/Auszahlungen Darlehen verbund. Unternehmen	12.475	-7.310
+/- Ein-/Auszahlungen EAV Vorjahresergebnis an Töchter	-4.669	5.418
+/- Ein-/Auszahlungen EAV Vorjahresergebnis an Mutter	-10.901	-12.873
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	390	-4.764
Brutto Cashflow	-13.469	4.472
Clearing	13.467	4.476
Netto Cashflow	-1	-4
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1	-4
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	1	5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	1

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Zuordnung verschiedener Sachverhalte zu den Funktionsbereichen im Cashflow angepasst, sodass auch eine Ableitung des Operating Free Cashflows möglich ist. Um eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wurde eine Anpassung der Vorjahreswerte vorgenommen.

Die -24.194 TEUR Verschlechterung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit auf - 10.097 TEUR (Vj. 14.097 TEUR) spiegelt im Wesentlichen die Auswirkung der makroökonomischen Energiemarktturbulenzen auf unser Kerngeschäft Energie wider.

Der Rückgang des negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von +1.099 TEUR ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch geringere Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (+ 530 TEUR) begründet sowie der Einzahlung aus Verkäufen des Finanzanlagevermögens aus dem Verkauf der Aboalarm GmbH (+470 TEUR).

Die Zunahme des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit um +5.154 TEUR resultiert einerseits aus einer geringeren Einzahlung (-6.516 TEUR) von Eigenkapitalrückzahlungen von Tochtergesellschaften im Vergleich zum Vorjahr, andererseits aus der Einzahlung von zwei Darlehen verbundener Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr 2021(+19.785 TEUR), sowie aus einer geringeren Auszahlung von EAVs an Tochter- und Mutterunternehmen im Vergleich zum Vorjahr 2021 (-8.116 TEUR).

Der Rückgang des Operating Free Cashflows um -23.095 TEUR auf -13.858 TEUR im Geschäftsjahr 2022 (Vj. 9.237 TEUR) resultiert, analog des EBITDA-Ergebnisses (-27.779 TEUR), im Wesentlichen aus der Energiekrise und aus dem rückläufigen Energiegeschäft.

Der Finanzmittelfond der Verivox weist einen Kassenbestand von 0 TEUR aus. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch das Cashpooling mit der NCG - NUCOM Group SE, Unterföhring, in das die Verivox im Geschäftsjahr 2019 aufgenommen wurde. Die Forderung gegen verbundene Unternehmen im Rahmen des Cashpoolings betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 207 TEUR (Vj. 13.674 TEUR). Die starke Reduktion in Höhe von - 13.467 TEUR ist im Wesentlichen auf die Energiekrise und das rückläufige Energiegeschäft 2022 zurückzuführen.

Unsere finanzielle Situation entspricht, wie auch das bereinigte EBITDA, nicht unseren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022. Der kurzfristige Finanzierungsbedarf konnte mittels Darlehen mit verbundenen Unternehmen zwischenfinanziert werden.

### 3) Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt die folgende Übersicht:

Die Veränderung des Anlagevermögens um -13.654 TEUR auf 19.259 TEUR (Vj. 32.913) ist im Wesentlichen aufgrund von zwei Veränderungen des Finanzanlagevermögens zurückzuführen. Einerseits der Abgang des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von -8.192 TEUR der Aboalarm GmbH durch den Verkauf sowie die Auflösung der Kapitalrücklage der VX Sales Solutions GmbH, welche das Anlagevermögen um -3.484 TEUR minderte.

	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	19.259	27,4	32.913	44,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.447	14,9	11.427	15,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.586	55,0	27.049	36,8
sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	1.909	2,7	2.206	3,0
flüssige Mittel	0	0,0	2	0,0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	50.942	72,6	40.683	55,3
<b>AKTIVA</b>	<b>70.201</b>	<b>100,0</b>	<b>73.597</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	35.848	51,1	35.848	48,7
Rückstellungen	6.605	9,4	10.432	14,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.406	2,0	264	0,4
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	24.827	35,4	23.884	32,5
andere Schuldposten	1.515	2,2	3.169	4,3
Fremdkapital	34.353	48,9	37.749	51,3
<b>PASSIVA</b>	<b>70.201</b>	<b>100,0</b>	<b>73.597</b>	<b>100,0</b>

Die Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 11.537 TEUR auf 38.586 TEUR (Vj. 27.049) ist im Wesentlichen auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen. Einerseits der komplette Liquiditätsabbau der Cashpooling-Forderung gegen die NCG - NUCOM Group SE, der aufgrund der anhalten Energiemarktturbulenzen nicht aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden konnte. Andererseits gegenläufig der Aufbau der EAV Forderung in Höhe von 30.177 TEUR aufgrund des Jahresverlustes 2022.

Das Eigenkapital liegt aufgrund des EAVs unverändert zum Vorjahr bei 35.848 TEUR. Die Eigenkapitalquote stieg damit aufgrund des Rückgangs der Bilanzsumme auf 51,1 % (Vj. 48,7 %).

Der Anteil der Rückstellungen am Fremdkapital beträgt 19,2 % (Vj.: 27,6 %). Die wesentlichen Posten waren die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Provisionen mit 3.985 TEUR (Vj. 7.164 TEUR) und Personalarückstellungen mit 1.877 TEUR (Vj. 1.847 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Relation zur Bilanzsumme prozentual von 32,4 % auf 35,4 % gestiegen. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Aufnahme von zwei Darlehen. In Summe 11.500 TEUR über das Geschäftsjahr 2022, wobei ein Darlehen nur zu 25 % abgerufen wurde. Gegenläufig entfiel im Vergleich zum Vorjahr 2021 (10.901 TEUR) die Gewinnabführungsverbindlichkeit, aufgrund des Jahresverlustes 2022.

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 als nicht zufriedenstellend.

### III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Ungeachtet der Ausnahmesituation auf dem Energiemarkt im Berichtsjahr 2022 sehen wir unser Marktumfeld für das Geschäftsjahr 2023 mittlerweile wieder weitgehend positiv und mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten. Makroökonomisch betrachtet wird 2023 unseres Erachtens v.a. durch eine stagnierende Wirtschaft (BIP Prognose IFO-Institut -0,1 % vs. Vj.), hohe Inflationsraten (Prognose IFO-Institut 6,2 % im Jahresdurchschnitt) und die in Folge der Anhebung der Leitzinsen durch die EZB gestiegenen Finanzierungskosten geprägt. Verhalten optimistisch blicken wir auf die Entwicklung der Energiekosten, wo wir uns der Prognose des ifo-Institutes anschließen, und von kontinuierlich sinkenden Beschaffungskosten für die Energieversorger ausgehen. Diese werden wohl jedoch vor allem durch das von der Bundesregierung zum 1. April 2023 installierte Instrument der Energiepreisbremsen, mit reichlicher Verzögerung, schrittweise in der Breite der Verbraucher ankommen. Daraus erwarten wir einen gewissen Nachholeffekt beim Abschluss von Energieversorgungsverträgen.

Insbesondere im Geschäftsfeld Banking erwarten wir im Hinblick auf die hohe Inflation in Verbindung mit den gestiegenen Finanzierungskosten, einen weiteren Rückgang der Bonität unter den Verbrauchern. Dies, so erwarten wir, wird mit einer zunehmend abnehmenden Risikobereitschaft unter den kreditvergebenden Banken einhergehen und sich damit negativ auf die Nachfrage, die Höhe der durchschnittlichen Kreditvolumina als auch auf die Genehmigungsrate und auf die Konsumentenkredite im Allgemeinen auswirken.

Neben dem direkten Wettbewerb durch andere Vergleichsportale sehen wir auch verstärkten Wettbewerb von Providern durch eigene Portale und Angebote. Wir bemerken darüber hinaus, dass bestimmte Anbieter insbesondere im Versicherungsbereich, eine direkte Zusammenarbeit mit uns vermeiden und versuchen, ihre Produkte selbstständig und teilweise auch exklusiv anzubieten. Wir sind trotzdem davon überzeugt, dass wir als unabhängiges Vergleichsportal unseren Kunden einen erheblichen Mehrwert bieten und eine größtmögliche Markttransparenz gewährleisten können.



Weiterhin sehen wir einen zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter an allen Standorten. Die allgemein gute Arbeitsmarktlage und die starke Nachfrage insbesondere nach IT-Spezialisten machen es weiterhin erforderlich, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Wir unterstützen dies mit einem starken HR-Branding in Verbindung mit unserer Karriereseite, die auch mit der P7SI-Gruppe-Karriereseite verlinkt ist sowie regelmäßigen Konferenz- und Messeteilnahmen; zusätzlich legen wir großen Wert auf Mitarbeiterzufriedenheit, die wir durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich verbessern.

Darüber hinaus drängen Anbieter von automatisierten Wechselleistungen stärker in den Markt. Dieser Service ermöglicht es dem Kunden seinen Wechsel nicht mehr aktiv vornehmen zu müssen, sondern automatisiert nach einmaliger Anmeldung. Durch Partnerschaften und Abgrenzung über eigene Produktinnovationen sowie die Fokussierung auf eigene Kanäle sehen wir diese Entwicklung als Chance für weiteres Wachstum.

Sicherheit und Verfügbarkeit sind wichtige Kriterien für Erfolg und Reputation eines Internetangebotes. Um die Sicherheit des Internetangebotes von Verivox fortlaufend weiter zu erhöhen, wurden sowohl organisatorisch-technische als auch Qualifizierungsmaßnahmen für das zuständige Personal durchgeführt. Darüber hinaus unterziehen wir unsere Servicequalität einer kompletten Überprüfung. Diese Prüfungen durch externe Stellen besteht Verivox regelmäßig mit Auszeichnungen und ohne nennenswerte Beanstandungen. Hinweise zur weiteren Steigerung unserer Qualität und Sicherheit werden jederzeit auch kurzfristig umgesetzt.

Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzregeln gewährleisten wir durch Prozesse, die von einem externen Datenschutzbeauftragten fortlaufend geprüft werden.

Wir können insbesondere durch unsere IT-Systeme effizient arbeiten und die notwendige Ertragsstärke sicherstellen, ohne den weiteren Fokus auf Wachstum und Marktanteilsgewinn aus den Augen zu verlieren. Ebenso helfen regelmäßige Audits innerhalb der P7SI-Gruppe, Prozessrisiken zu minimieren.

Aufgrund der überwiegend nationalen Ausrichtung unseres Geschäftes bestehen keine nennenswerten Wechselkursrisiken. Finanzinstrumente werden nicht genutzt. Sofern notwendig, können Kreditlinien auf kurzfristiger Basis zur Finanzierung von Working Capital genutzt werden. Hieraus entstehen, wenn überhaupt, nur moderate Zinsänderungsrisiken.

Durch unsere Einbindung in die P7SI-Gruppe haben wir zudem auch im Jahr 2023 weitere Möglichkeiten zu Effizienzsteigerungen; insbesondere der direkte Zugriff auf die Media- Kompetenz ermöglicht uns einen professionellen Markenauftritt und eine sehr gute Kommunikation mit unseren Zielgruppen.

Wir sehen daher in unserem Marktsegment weiterhin sehr attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einem organischen Wachstum in den bereits vorhandenen Geschäftsfeldern werden wir neue Produkte durch Investitionen in Marketing und IT etablieren. Auch im anorganischen Wachstum, z.B. durch Zukäufe, sehen wir weitere Chancen, die wir regelmäßig eruieren.

Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Aufgrund der Energiemarktkrise hat sich die Risikosituation gegenüber dem Vorjahr temporär verschlechtert. Erste positive Signale gegen Geschäftsjahresende 2022 haben bereits auf eine Erholung und Risikoreduktion hingedeutet. Die positiven Marktindikatoren haben sich im ersten Quartal 2023 bestätigt und eine Erholung im Ergebnis materialisiert. Insgesamt sehen wir keine wesentliche Verschlechterung der Risikosituation. Es waren zu jeder Zeit genügend Reserven und Finanzierungsmittel vorhanden.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Lageberichts für die Kerngeschäfte Energie und Telekommunikation und damit für das Gesamtunternehmen Verivox in Summe mit einem deutlichen Umsatzwachstum im unteren bis mittleren zweistelligen Prozentbereich über dem Berichtsjahr 2022. In Verbindung mit einer erhöhten Marketingeffizienz erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 darüber hinaus eine signifikante Verbesserung der Margen gegenüber dem Berichtsjahr und damit einhergehend eine Verbesserung des bereinigten EBITDA, zurück auf ein Niveau im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich. Ebenso erwarten wir für den Operating Free Cashflow eine Erholung auf ein Niveau im mittleren einstelligen Millionen-Bereich.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2023 bestätigt die getroffenen Annahmen. Die Abschlüsse liegen derzeit vor allem im Energiegeschäft deutlich über dem ursprünglichen Geschäftsplan für 2023. Dennoch ist uns bewusst, dass diese Planungen auch von dem weiteren Verlauf des Ukrainekrieges, den Entwicklungen auf dem Energiemarkt in Verbindung mit den Vorkehrungen der Bundesregierung für die Verbraucher hinsichtlich Energie- und Gasversorgung, der Entwicklung des Leitzinses sowie von der Entwicklung der Inflation abhängig sind und damit im Vergleich zu den Vorjahren starken Unsicherheiten unterliegen, die wir im Moment nicht abschließend abschätzen können.

Die Verivox plant wie erwartet mit der Erholung des Energiemarktes im Geschäftsjahr 2023 all ihre Kreditlinien, welche nur zum Teil in Anspruch genommen wurden, mit verbundenen Unternehmen vollständig zurückzuführen. Fortan wird erwartet, dass wir wie zu Vorkrisenzeiten den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanzieren und keine neuen Darlehen aufnehmen. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2023 bestätigt die getroffenen Annahmen. Die Verivox verfügt über ausreichend Liquidität und wird ihre Darlehen wie geplant zurückführen.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Heidelberg, den 13. Juli 2023

*Die Geschäftsführung*

*Daniel Puschmann, CEO*

*Sandra Vollmer, CFO*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.600.222,28		10.419
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	828.962,92		1.085
	10.429.185		11.504
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.970.295,52		4.874
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.859.398,92		16.536
		19.258.879,64	32.914
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.446.940,67		11.427
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.585.694,19		27.049
3. Sonstige Vermögensgegenstände	542.892,71		982
	49.575.527,57		39.458
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	0,00		1
		49.575.527,57	39.459
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.366.195,39	1.224
		70.200.602,60	73.597

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	42.000,00		42
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.520.684,31		1.521
<b>III. Bilanzgewinn</b>	34.285.104,90		34.285



	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
		35.847.789,21	35.848
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		6.605.000,00	10.432
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.820,81		264
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.826.665,67		23.884
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.515.326,91		3.169
davon aus Steuern EUR 340.064,38 (Vj. TEUR 1.714)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.660,99 (Vj. TEUR 0)			
		27.747.813,39	27.317
		70.200.602,60	73.597

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	70.408.896,44		111.303
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.537.964,59		2.015
3. Sonstige betriebliche Erträge	230.494,49		19.138
		73.177.355,52	132.456
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.075.841,49		22.595
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.408.317,31		21.792
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.265.959,01		4.005
davon für Altersversorgung EUR 121.647,5 (Vj. TEUR 119)			
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.020.583,02		6.669
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.672.282,16		58.416



	EUR	EUR	2021 TEUR
		101.442.982,99	113.477
8. Erträge aus Beteiligungen	410.162,07		0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 410.162,07 (Vj. TEUR 0)			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.180.314,45		363
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.180.314,45 (Vj. TEUR 363)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.388,60		29
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.749,76 (Vj. TEUR 29)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		3.195
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.365.009,27		5.032
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.365.009,27 (Vj. TEUR 5.032)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180.398,77		242
davon an verbundene Unternehmen EUR 166.068,50 (Vj. TEUR 226)			
		-1.906.542,92	-8.077
14. Ergebnis nach Steuern		-30.172.170,39	10.902
15. Sonstige Steuern		4.672,29	1
16. Erträge aus Verlustübernahme (Vj. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Verlust)		30.167.498,10	-10.901
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		34.285.104,90	34.285
19. Bilanzgewinn		34.285.104,90	34.285

## Anhang für 2022

### A. Allgemeine Hinweise

Die Verivox GmbH hat seit dem 31. Juli 2020 ihren Sitz in der Max-Jarecki-Straße 21 in 69115 Heidelberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 336125 in das Register beim Amtsgericht Mannheim eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir teilweise Davon-Vermerke in diesem Anhang gesondert dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Diese umfassen alle notwendigen Bestandteile. Aktivierungswahlrechte nach § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurden nicht in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen einem und fünf Jahren vorgenommen. Nicht abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände werden auf ihre Werthaltigkeit am Bilanzstichtag überprüft und bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktiviert und werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen besteht aus anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu zwölf Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Bei den Zu- und Abgängen des Anlagevermögens wurden die Abschreibungen zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten sowie Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen und entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zuschreibungen erfolgen bei Wegfall der Gründe für eine dauerhafte Wertminderung und werden entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel (Bankguthaben und Kassenbestand) sind zum Nennwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden seit dem Berichtsjahr 2019 auf Ebene der Verivox Holding GmbH, Unterföhring, gebildet. Es ist davon auszugehen, dass sich die Bewertungsdifferenzen vor Beendigung der Organschaft umkehren werden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

**C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. Bilanz**

**1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 3.877 TEUR aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 3.877 TEUR an. Auf die immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 272 TEUR.

Durch eine Auszahlung aus der Kapitalrücklage der VX Sales Solutions GmbH, Heidelberg, haben sich die Anteile an dieser um 3.484 TEUR reduziert.

Die Tochtergesellschaft Aboalarm GmbH, München, wurde zum 15. August 2022 veräußert.

**2. Angaben zum Anteilsbesitz**

Das Unternehmen ist beteiligt an:

	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2022 in TEUR	Jahresergebnis 2022 in TEUR
Verivox Finanzvergleich GmbH, Heidelberg	100 %	28	-3.3651 <sup>1)</sup>
Verivox Schweiz AG, Zürich/ Schweiz	100 %	6	72
VX Sales Solutions GmbH, Heidelberg	100 %	1.460	1.372

	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2022 in TEUR	Jahresergebnis 2022 in TEUR
Verivox Versicherungsvergleich GmbH, Heidelberg	100 %	1.623	1.180 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> vor Ergebnisabführung

Seit dem 1. Januar 2019 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit den Tochtergesellschaften Verivox Finanzvergleich GmbH und der Verivox Versicherungsvergleich GmbH.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter von 30.177 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Lieferungen und Leistungen 6.616 TEUR (Vj. 11.087 TEUR)
- Ergebnisabführung von Tochtergesellschaften 1.180 TEUR (Vj. 363 TEUR)
- Forderungen gegen Tochtergesellschaften aus umsatzsteuerlicher Organschaft 406 TEUR (Vj. 884 TEUR)
- Darlehen 0 TEUR (Vj. 1.041 TEUR)
- Cashpooling 207 TEUR (Vj. 13.674 TEUR)

Alle Forderungen haben wie auch im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

### 4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 42 TEUR.

Ein Betrag in Höhe von 9.600 TEUR (Vj. 10.419 TEUR) ist aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 9.600 TEUR ausschüttungsgesperret. Der Betrag ist durch den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnvortrag in Höhe von 34.285 TEUR gedeckt.

Seit dem 1. Januar 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Verivox Holding GmbH.

### 5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Provisionen in Höhe von 3.985 TEUR (Vj. 7.164 TEUR), Personalarückstellungen in Höhe von 1.877 TEUR (Vj. 1.847 TEUR) sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken von Provisionen in Höhe von 402 TEUR (Vj. 1.061 TEUR).

### 6. Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.406	0	0	1.406
(Vorjahr)	(264)	(0)	(0)	(264)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.827	0	0	24.827
(Vorjahr)	(23.884)	(0)	(0)	(23.884)

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.515	0	0	1.515
(Vorjahr)	(3.169)	(0)	(0)	(3.169)
- davon aus Steuern	340			340
(Vorjahr)	(1.714)			(1.714)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19			19
(Vorjahr)	(0)			(0)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 10.376 TEUR (Vj.17.776 TEUR) und betreffen in Höhe von 6.875 TEUR konzerninterne Kostenumlagen (Vj.17.776 TEUR) und in Höhe von 3.501 TEUR (Vj.0 TEUR) Darlehensverbindlichkeiten.

Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Lieferungen und Leistungen	2.935 TEUR (Vj.1.080 TEUR)
Verlustübernahmen	3.365 TEUR (Vj. 5.032 TEUR)
Ergebnisabführung	0 TEUR (Vj. 10.901 TEUR)
Darlehen	8.151 TEUR (Vj. 0 TEUR)

Seit dem 16. Juli 2019 besteht ein Cash-Pooling Vertrag mit der NCG - NUCOM Group SE, Unterföhring (Cash-Pool-Träger).

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Provisionen durch Vertragsvermittlungen in den Bereichen Energie und Telekommunikation haben einen Anteil von 58 % (Vj.75 %). Die übrigen Erlöse mit einem Anteil von 42 % an den Umsatzerlösen (Vj.25 %) enthalten Erlöse aus Verrechnungen mit verbundenen Unternehmen zu einem Anteil von 28 % (Vj.19 %), Werbeerlöse zu 10 % (Vj.4 %) und sonstige Erlöse von 4 % (Vj.2 %).

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 72 TEUR (Vj. 3.169 TEUR) enthalten. Diese betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (65 TEUR).

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 57.672 TEUR (Vj. 58.416 TEUR.) handelt es sich im Wesentlichen um Marketingkosten in Höhe von 34.071 TEUR (Vj. 39.359 TEUR). Des Weiteren sind Aufwendungen für Lizenzen und Hard- und Softwarewartungen in Höhe von 4.191 TEUR (Vj. 4.316 TEUR), Miet- und Raumkosten in Höhe von 2.750 TEUR (Vj. 2.993 TEUR) sowie externe Personalkosten in Höhe von 4.687 TEUR (Vj. 3.682 TEUR) enthalten.

Im Berichtsjahr 2022 beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Verlust aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft Aboalarm GmbH in Höhe von 8.977 TEUR.

## III. Sonstige Angaben

### 1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2022	2021
Mitarbeiter IT	124	107



	2022	2021
Mitarbeiter Vertrieb	108	106
Mitarbeiter Verwaltung	102	104
Mitarbeiter gesamt	334	317

## 2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten des Organträgers.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Organschaft wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering angesehen.

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasing- und anderen Verträgen in Höhe von 17.467 TEUR, davon mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 3.111 TEUR, von einem bis zu fünf Jahren 4.724 TEUR und von über fünf Jahren in Höhe von 9.632 TEUR.

## 3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren:

Daniel Puschmann, CEO

Tim Rhoenisch, CFO (bis 30. April 2022)

Sandra Vollmer, CFO (ab 1. Juli 2022)

## 4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen für 2022 603.818,66 EUR (Vj. 1.319.000 EUR).

## 5. Abschlussprüferhonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Anhang des Konzernabschlusses der ProSiebenSat1 Media SE, Unterföhring, zum 31. Dezember 2022 enthalten sind.

## 6. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet, nimmt aber die Befreiungsvorschriften des § 291 HGB in Anspruch und ist daher von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die NCG - NUCOM GROUP SE, Unterföhring, erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen.

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der ProSieben-Sat.1 Media SE, Unterföhring, erstellt und wird beim Amtsgericht München offengelegt.

## 7. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 betrug 34.285.104,90 EUR. Dieser wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Verivox Holding GmbH, Unterföhring, wurde das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von - 30.176.842,68 EUR. (Vj. 10.901.053,16 EUR) von dieser ausgeglichen.

## 8. Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des aktuellen Ukraine-Russland Konflikts verweisen wir auf den Lagebericht.



Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten.

Heidelberg, den 13. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Daniel Puschmann, CEO

Sandra Vollmer, CFO

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23.771.227,11	3.876.933,32	6.048.085,14	21.600.075,29
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.910.595,86	13.077,04	559.432,16	3.364.240,74
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	27.681.822,97	3.890.010,36	6.607.517,30	24.964.316,03
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.193.235,01	341.342,60	1.653.261,53	8.881.316,08
Summe Sachanlagen	10.193.235,01	341.342,60	1.653.261,53	8.881.316,08
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.317.704,77	0,00	14.871.712,28	15.445.992,49
Summe Finanzanlagen	30.317.704,77	0,00	14.871.712,28	15.445.992,49
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>68.192.762,75</b>	<b>4.231.352,96</b>	<b>23.132.491,11</b>	<b>49.291.624,60</b>
	<b>Abschreibungen kumuliert 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Abschreibungen kumuliert 31.12.2022 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.352.018,25	4.695.828,90	6.047.994,14	11.999.853,01
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.825.962,96	220.630,04	511.315,18	2.535.277,82



	<b>Abschreibungen kumuliert 01.01.2022</b>	<b>Abschreibungen des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Abschreibungen kumuliert 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	16.177.981,21	4.916.458,94	6.559.309,32	14.535.130,83
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.319.538,01	1.104.124,08	1.512.641,53	4.911.020,56
Summe Sachanlagen	5.319.538,01	1.104.124,08	1.512.641,53	4.911.020,56
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.781.928,92	0,00	3.195.335,35	10.586.593,57
Summe Finanzanlagen	13.781.928,92	0,00	3.195.335,35	10.586.593,57
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>35.279.448,14</b>	<b>6.020.583,02</b>	<b>11.267.286,20</b>	<b>30.032.744,96</b>
		<b>Buchwert 31.12.2022</b>		<b>Buchwert 31.12.2021</b>
		<b>EUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		9.600.222,28		10.419
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		828.962,92		1.085
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		10.429.185,20		11.504
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.970.295,52		4.874
Summe Sachanlagen		3.970.295,52		4.874
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.859.398,92		16.536
Summe Finanzanlagen		4.859.398,92		16.536
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>19.258.879,64</b>		<b>32.914</b>

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verivox GmbH

**Prüfungsurteile**





Wir haben den Jahresabschluss der Verivox GmbH, Heidelberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Verivox GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;



–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 13. Juli 2023

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*GRATHWOL HELGE-THOMAS, Wirtschaftsprüfer*

*JANZEN KATARINA, Wirtschaftsprüferin*